

«Zeit für die Zukunft»

plus-time bei der Schoeller Textil AG in Sevelen



schoeller[®]
Switzerland

Wenn die Wurzeln einer Firma über 150 Jahre zurück reichen, zeugt das von Qualität, Innovationskraft, Durchhaltevermögen, Anpassungsfähigkeit und Krisenfestigkeit. Ganz besonders bemerkenswert ist es, wenn ein solcher Leistungsausweis auf ein Unternehmen in der wirtschaftlich schwierigen Textilbranche zutrifft. 1868 gegründet, kann sich die Schoeller Textil AG all diese Eigenschaften auf die Fahne schreiben. Als global tätige Textilherstellerin mit Hauptsitz in Sevelen liegt der Fokus der Firma auf der nachhaltigen Entwicklung und Produktion von innovativen Textilien und Textiltechnologien, die in Nischenmärkten weltweit führend sind. Schoeller beschreibt sich als Systemanbieter von lösungsorientierten Produkten, der auf die spezifischen Kundenwünsche eingeht und seinen Kunden und Partnern einen spürbaren Mehrwert bietet.

Die Ausgangslage

Zu den rund 200 Mitarbeitenden des Unternehmens zählen auch Frau Eveline Scheidegger, Leiterin Personal und Frau Marliese Schmuki, Personalassistentin, die sich freundlicherweise bereit erklärt haben, uns über ihre Erfahrungen mit dem plus-time Zeitmanagement-System zu berichten.

Nachdem die Firma Schoeller 2017 von ihrem langjährigem Zeitmanagement-Provider mitgeteilt bekam, dass aus technischen Gründen das Ein- und Ausstempeln per Fingerabdruck nicht mehr aufrechterhalten werden könne, und das System auch sonst an seine Grenzen gestossen war, stand fest: Eine andere Lösung musste her, und zwar eine, die nebst Compliance mit gesetzlichen Auflagen dem hochkomplexen Schichtbetrieb des Unternehmens vollumfänglich gerecht werden kann.

«We make the Future happen»

Das Leitmotto der Firma Schoeller lautet «We Make the Future Happen», das sowohl nach aussen als auch nach innen gelebt wird – so auch in den Bereichen Zeitmanagement und Zutrittskontrolle. Als innovatives Unternehmen, das sich am Puls der neusten technologischen Fortschritte bewegt, wird das Bisherige immer wieder hinterfragt. Für Frau Scheidegger sind Aussagen wie «Wir haben es schon immer so gemacht» ein absolutes No-Go. Offen sein für Neues, und dabei nicht nur das Hier und Jetzt, sondern auch die Zukunft im Auge haben – diese Haltung gilt auch bei der Wahl eines neuen Zeitmanagement-Systems.



Mit plus-time in die Zukunft

Im Frühherbst 2017 begann sich die IT-Abteilung von Schoeller nach einer neuen Zeitmanagement-Lösung umzuschauen. Dabei waren folgende «Must-Have» Anforderungen zentral:

- Fähigkeit, den komplexen Anforderungen von Schoeller gerecht zu werden
- Lösung mit Fingerabdruck
- Industrieerfahrung
- Arbeitsgesetzkonformität
- Erfüllung der IT-Vorgaben
- Anbindungsmöglichkeiten an das bestehende Sage Lohnsystem
- Web-Client (Online-Anwendung)
- Voraussetzungen für die Langfristigkeit

Letztendlich kamen zwei Anbieter in die nähere Auswahl und wurden eingeladen, ihre Lösungen zu präsentieren. Zu diesen gehörte die Lothal Datentechnik & Partner AG mit ihrer **plus-time** Lösung. Die Präsentation bei Schoeller machte Firmeninhaber und Geschäftsleiter Dirk Lothal höchst persönlich. Daran erinnert sich Frau Scheidegger noch sehr gut: «Herr Lothal hat Professionalität ausgestrahlt. Er war sehr authentisch und wusste genau, wovon er sprach». Obwohl, wie Frau Scheidegger offen sagt, der andere Anbieter ein System mit einer augenscheinlich einfacheren

«Keine Frage ist zu viel»

Handhabung vorstellte, fiel der Entscheidung dennoch zugunsten von plus-time. «Bei Herrn Lothal hat man einfach gemerkt, dass er voll und ganz hinter dem steht, was er verkauft. Er konnte uns mit seiner Präsentation davon überzeugen, dass **plus-time** unseren komplexen Anforderungen gerecht werden kann».

Der «Fabian Faktor»

Eine Produktpräsentation kann noch so überzeugend sein, der eigentliche Prüfstein liegt in der Umsetzung und dem erfolgreichen Einsatz. Um so wichtiger ist es, einen zuverlässigen Ansprechpartner an seiner Seite zu wissen, der einem vor, während und nach der Einführung das Gefühl gibt, gut aufgehoben zu sein. Genau das tat und tut Fabian Schaper, Projektleiter bei Lothal Datentechnik und zuständig für die Einführung von **plus-time** bei Schoeller. «Fabian hat einen genialen Umgang. Die Schulungen waren super. Mit einem Projektleiter wie ihm fühlt man sich bestens aufgehoben», schwärmt Frau Schmuki mit einem breiten Lächeln. Auch heute noch wendet sie sich bei Fragen an ihn und schätzt seine besonnene Art: «Ihm ist keine Frage zu viel».

Live-Schaltung am 1. April

Der ultimative Test kam dann mit der Live-Schaltung, die april-scherzfrei am 1. April 2018 erfolgte. Dank gründlicher Vorbereitung, vorausschauender Planung und optimaler Koordination verlief die Inbetriebnahme von **plus-time** ohne nennenswerte Probleme oder Pannen. Seitdem sind die **plus-time** Module **Zeitwirtschaft** (mit graphischem Schichtplaner), **WebClient** (mit umfassenden Workflow-Funktionen) und **Zutrittskontrolle** bei der Schoeller Textil AG im Einsatz «Meine grösste Angst war, ob unsere Mitarbeitenden mit dem neuen System würden umgehen können», erinnert sich Frau Scheidegger. Diese Angst hing nicht zuletzt mit der Benutzer-Oberfläche von **plus-time** zusammen, die sich visuell stark vom alten System unterscheidet. Dank der hoch intuitiven Gestaltung der Software, in Verbindung mit Fabians umsichtiger Schulung, fiel die Neuorientierung und Handhabung jedoch fast allen Nutzern auf Anhieb leicht.

Weniger Papier und mehr Verantwortung bei den Abteilungsleitern

Für die HR-Abteilung von Schoeller hat sich in den letzten zwölf Monaten einiges geändert. War vor **plus-time** noch die Personalabteilung für das Erfassen aller Absenzen zuständig, liegt die Verantwortung (bis auf Krankmeldungen) heute bei den Abteilungsleitern. Vor **plus-time** verbrachte Frau Schmuki Stunden damit, Arbeitszeiten, Ferienanträge und Korrekturen aufgrund von Zetteln zu erfassen, die ganze Ordner füllten. Heute hat sie nur noch eine «letztinstanzliche» Kontrollfunktion inne und kann ihre zeitlichen Ressourcen nutzbringender einsetzen. Die grösste Veränderung gab es aber für die Abteilungsleiter. Dass sie über ihre neue Rolle als Zeitverantwortliche zunächst nicht vor Freude an die Decke sprangen, war zu erwarten.

Schliesslich bedeutete die Einführung von **plus-time** mehr Arbeit für sie. Kriterien wie absolute Transparenz, konsequente Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden und gleiche Handhabung in sämtlichen Abteilungen mussten streng eingehalten werden. Mittlerweile ist die Akzeptanz des neuen Systems allgemein sehr hoch - und **plus-time** die neue Normalität bei Schoeller. Frau Scheidegger bringt es auf den Punkt: «Eine Zeiterfassung wie **plus-time** ist ein Führungsinstrument, das Führungspersonen in ihrer Führungsarbeit unterstützt».

Zeit für die Zukunft

plus-time ist seit einem Jahr erfolgreich bei Schoeller im Einsatz. Die Reise hat aber erst begonnen. Im Zeitalter der Digitalisierung gilt es, der Zukunft einen Schritt voraus zu sein, ohne dabei den Blick für die Gegenwart zu verlieren. «Es geht nicht darum alles zu ändern, aber die richtigen Fragen zu stellen», sagt Frau Scheidegger, die andere Einsatzmöglichkeiten von **plus-time** nutzen möchte, wie etwa die bereits geplante Anbindung an das Sage Lohnsystem. Sie ist sich sicher: Mit **plus-time** hat Schoeller die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Zeitwirtschaft.

Professionell, effizient und vertrauenswürdig

Im Gespräch mit uns finden Frau Scheidegger und Frau Schmuki drei Adjektive, um **plus-time** zu beschreiben: professionell, effizient und vertrauenswürdig. Diese Attribute bescheinigen sie aber auch dem Kundenservice von Lothal. «Wir können darauf vertrauen, dass uns bei Fragen und Anliegen geholfen wird», sagt Frau Schmuki. Die freundliche, stets hilfsbereite Kommunikation schafft eine lösungsorientierte Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und Professionalität basiert.

Das Schlusswort überlassen wir selbstverständlich unseren geschätzten Interviewpartnerinnen:

«Wenn es so weitergeht wie bisher, dann bin ich absolut zufrieden. Dann ist es wirklich das, was meine Vorgesetzte und die Geschäftsleitung wollten, nämlich weniger Papierkrieg».
(Frau Marlies Schmuki)

«Das Ziel ist insofern absolut erreicht, als was man in einem Jahr erreichen kann. Die Anbindung an Sage wird sicherlich bald folgen. Wir sind sehr zufrieden. Ansonsten wissen wir, dass wir uns jederzeit bei der Firma Lothal melden können».
(Frau Eveline Scheidegger)

Haben wir Ihre Neugier geweckt?

Dann besuchen Sie unsere Website unter www.lothal.ch oder rufen Sie uns an (+41 (0)58 680 50 60).